

Sitzungsvorlage Nr. VIII/182
öffentliche Sitzung

Beratungsgang:

Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss **09.09.2010****Rat** **07.10.2010**

Betreff: **Vorstellung der Konzeptionen für einen "Generationenpark Haus Holtwick" im Ortsteil Holtwick und einen "Generationenpark Kulturbahnhof Darfeld" im Ortsteil Darfeld**

FB/Az.:

Produkt: 19/06.003 Gemeindliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung
52/06.002 Kinderspiel- und Bolzplätze
60/13.002 Öffentliche Grünflächen

Bezug: HFA, 18.03.2010, SV VIII/117, TOP 6 ö.S

Finanzierung:Höhe der tatsächlichen/ voraussichtlichen Kosten: ca. 60.000,-- € je Generationenpark

Finanzierung durch Mittel bei Produkt: IV/06.002 Kinderspiel- und Bolzplätze

Über-/ außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von:

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag:

1. Den vorgestellten Konzepten für einen „Generationenpark Haus Holtwick“ im Ortsteil Holtwick und einen „Generationenpark Kulturbahnhof Darfeld“ im Ortsteil Darfeld wird zugestimmt.
2. Für die Realisierung der vorgestellten Generationenparks werden in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 jeweils 60.000,-- für Material- und Gerätekosten zur Verfügung gestellt, wobei die Finanzierung in Höhe von jeweils rd. 40.000,-- aus LEADER-Mitteln und knapp 20.000,-- € aus der Investitionspauschale erfolgt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die vorstehenden Maßnahmen zu schaffen und die Fördermittel aus dem LEADER-Programm zu beantragen.

Sachverhalt:

I. Ausgangslage

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2010 in der Sitzung des HFA am 18.03.2010 über einen Antrag der WIR-Fraktion zur Schaffung eines Abenteuer-/Erlebnisspielplatzes in jedem Ortsteil wurde die Idee entwickelt, analog zum Beispiel der Gemeinde Havixbeck in jedem Ortsteil einen Generationenpark zu schaffen, um so Fördermittel aus dem LEADER-Programm für die Realisierung zu erhalten. Um sowohl die Investitionskosten zu reduzieren als auch Folgekosten für die Gemeinde möglichst zu vermeiden, sollten die Schaffung und die spätere Unterhaltung dieser Generationenparks weitgehend durch bürgerschaftliches Engagement erfolgen. Um andererseits jedoch einen Anreiz für bürgerschaftliches Engagement zu schaffen, wurden zunächst im Haushaltsplan 2010 beim Produkt Kinderspiel- und Bolzplätze 50.000,-- € (darin enthalten 20.000,-- LEADER-Mittel) hierfür veranschlagt. Bei Interesse sollten weitere Mittel in den Folgejahren veranschlagt werden. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, einen Ideenwettbewerb für interessierte Bürgerinnen und Bürger, Nachbarschaften und Vereine auszuschreiben.

II. Ideenwettbewerb für einen Generationentreffpunkt/-park

Am 31. Mai 2010 fand im Sitzungssaal des Rathauses eine Informationsveranstaltung zu dem Ideenwettbewerb statt, zu der alle 33 Nachbarschaften und weitere 34 in Betracht kommende Vereine, Verbände und Gruppen eingeladen wurden. In dieser Informationsveranstaltung wurde zunächst die Intention für einen Generationentreffpunkt/-park mit Beispielen von anderen Gemeinden vorgestellt. Des Weiteren wurden den Anwesenden Informationen über noch vorhandene Spielgeräte der Gemeinde zur Verfügung gestellt, die wiederverwendet werden könnten. Insbesondere wurde dargelegt, dass sich die Gemeinde Rosendahl in der Haushaltssicherung befinde, somit nur in begrenztem Umfang Mittel zur Verfügung stellen könne und daher erwartet werde, dass sich interessierte Vereine, Gruppen und Nachbarschaften sowohl bei der Erstellung als auch der späteren Unterhaltung in hohem Maße durch Eigenleistungen einbringen müssen.

Der Regionalmanager Herr Wellmer hat in der Veranstaltung über Fördermöglichkeiten des LEADER-Programms informiert.

Sodann wurden die Anwesenden gebeten, Ideen zu entwickeln und Vorschläge bis zum Ende der Sommerferien bei der Verwaltung einzureichen.

III. Eingereichte Vorschläge für einen Generationenpark in den Ortsteilen Holtwick und Darfeld

Nach der Informationsveranstaltung hat sich im **Ortsteil Holtwick** spontan eine Initiative unter der Federführung des Fördervereins Tor-Haus Holtwick e. V. gebildet, an der sich der Heimatverein Holtwick, die Kath. Landjugend Holtwick, die Nachbarschaft Haus Holtwick und Anwohner der Droste-Vischering-Straße beteiligen. Diese Initiative hat eine Konzeption für einen „Generationenpark Haus Holtwick“ auf dem gesamten Gräbtengelände unter Einbeziehung des Torhauses Holtwick und der vorhandenen Gräfte einschließlich des Regenrückhaltebeckens erarbeitet. Die Initiatoren sind sich dabei bewusst, dass es eine ältere Beschlusslage des Rates gibt, das Gräbtengelände zu vermarkten und einer besonderen Bebauung zuzuführen.

Andererseits ist zu bedenken, dass die Vermarktung des Geländes stark eingeschränkt ist. Das gesamte Areal ist ein Bodendenkmal. Die Gräfte in der derzeitigen Form muss erhalten werden. Der größere Teil der Gräfte dient zudem als Regenrückhaltebecken für das Baugebiet Haus Holtwick; der kleinere Teil zur Regenentwässerung des Torhauses und von 3 weiteren Grundstücken.

Seit Jahren ist es nicht gelungen, einen Investor für das Gräftengelände zu finden. Aufgrund der vorgenannten Rahmenbedingungen dürfte dieses auch in Zukunft eher aussichtslos erscheinen. Von daher sollte sich der Rat von der alten Beschlusslage verabschieden und das Gelände einer sinnvollen Nutzung zuführen.

Zum Ausgleich der bei einer Realisierung des Generationenparks Haus Holtwick nicht mehr zu vermarktenden Fläche ist die Nachbarschaft Haus Holtwick bereit, den bereits an der Gustav-Böcker-Straße/Janningskamp vorhandenen Spielplatz in der Größe von 608 qm aufzugeben. Auch die Kath. Landjugend Holtwick, die seinerzeit den Spielplatz im Rahmen der 72-Stunden-Aktion „BIG BAGGER“ errichtet hat, ist mit der Aufgabe einverstanden und würde sich beim Umbau der Spielgeräte zum Generationenpark aktiv einbringen.

Des Weiteren kann auf den im Baugebiet Haus Holtwick II in der Größe von ca. 800 qm vorgesehenen und noch anzulegenden Spielplatz verzichtet werden. Beide Spielplatzflächen können nach einer entsprechenden Änderung des Bebauungsplanes als Wohnbauflächen vermarktet werden.

Nördlich des Gräftengeländes befindet sich an der Droste-Vischering-Straße noch ein Baugrundstück, das bisher nicht vermarktet wurde, weil es als Parkplatz für das auf dem Gräftengelände vor Jahren angedachte, aber nicht realisierte Pflegeheim reserviert worden war. Auch dieses Baugrundstück in der Größe von 627 qm könnte einer Wohnbebauung zugeführt werden.

Zum Ausgleich der bei Realisierung des Generationenparks nicht mehr zu vermarktenden Innenbereichsfläche des Gräftengeländes stünden somit rd. 2.000,-- qm Wohnbaufläche für eine Vermarktung zur Verfügung.

Schließlich ist zu bedenken, dass es im Ortsteil Holtwick keine andere geeignete Fläche im Eigentum der Gemeinde für die Realisierung eines Generationenparks gibt.

Die von den Initiatoren erarbeitete Konzeption für den „Generationenpark Haus Holtwick“ wird in der Sitzung detailliert vorgestellt und erläutert.

Im **Ortsteil Darfeld** hat der Arbeitskreis „Ideen für Darfeld“ den Ideenwettbewerb aufgegriffen und intensive Überlegungen angestellt. In diesem Arbeitskreis „Ideen für Darfeld“ sind neben interessierten Bürgerinnen und Bürgern insbesondere der Heimatverein Darfeld, die Kolpingsfamilie Darfeld, der Sportverein Darfeld und der Werbering Darfeld vertreten. Dieser Arbeitskreis hat eine Konzeption für einen „Generationenpark Kulturbahnhof Darfeld“ auf dem ungenutzten Bahngelände im Bereich des Bahnhofes Darfeld unter Einbeziehung des Bahnhofgebäudes erstellt. In diese Konzeption sind die bisherigen Planungen für den Bahntrassenradweg mit dem Bahnhofsbereich (Terrasse) eingeflossen. Das gesamte Bahngelände - bestehend aus dem ehemaligen Gleisbett und den angrenzenden ehemaligen Bahngärten - steht seit Anfang des Jahres im Eigentum der Gemeinde.

Während für den Bau des Bahntrassenradweges eine Landesförderung (75 %) gewährt wird, wurde für den Bahnhofsbereich (Terrasse/Wiederherstellung eines Teilstückes des Gleises/Spielplatz für kleinere Kinder/Möblierung mit Bänken und Tischen/Fahrradständen) ein Förderantrag bei der NRW-Stiftung gestellt. Obwohl über den Förderantrag erst im Dezember dieses Jahres entschieden wird, zeichnet sich nach Vorgesprächen ab, dass der überwiegende Teil der beantragten Maßnahmen nicht gefördert wird. Allenfalls kommt eine Förderung von Maßnahmen in Betracht, die die Wiederherstellung oder Sichtbarmachung der alten Bahnstrecke beinhalten, z. B. ein Teilstück der alten Gleisanlagen.

Damit das alte Bahngelände im Bereich des Bahnhofes Darfeld nicht dauerhaft eine Brachfläche bleibt, besteht mit der Schaffung eines Generationenparks die Möglichkeit, das Gelände einer sinnvollen Nutzung zuzuführen.

Die vom Arbeitskreis „Ideen für Darfeld“ erarbeitete Konzeption für den „Generationenpark Kulturbahnhof Darfeld“ wird in der Sitzung detailliert vorgestellt und erläutert.

IV. Finanzierung der Maßnahmen

Alle Initiatoren der Generationenparks sind sich der Tatsache bewusst, dass sich die Gemeinde Rosendahl in der Haushaltssicherung befindet und nur begrenzt Haushaltsmittel für die Realisierung der Generationenparks bereitstellen kann. Daher sind diese Initiatoren bereit, sich in erheblichem Maße einzubringen und die Generationenparks weitgehend durch Eigenleistungen zu schaffen. Nach ersten Schätzungen würden je Generationenpark Eigenleistungen im Umfang von rd. 2.000 Arbeitsstunden von ehrenamtlichen Kräften anfallen.

Nach Auskunft des Regionalmanagers Herrn Wellmer können unbare Eigenleistungen nach dem LEADER-Programm mit 50 % gefördert werden, wobei die einzelne Arbeitsstunde mit 15,-- € angesetzt wird.

Bei angenommenen Sachkosten (Material und Geräte) von 60.000,-- € und Eigenleistungen in Höhe ca. 30.000,-- € (2.000 Arbeitsstunden x 15,-- €) wäre eine Förderung aus dem LEADER-Programm in Höhe von rd. 40.000,-- € je Generationenpark möglich. Danach verbliebe für die Gemeinde ein Eigenanteil von knapp 20.000,-- € je Generationenpark. Diese Eigenanteile lassen sich aus der allgemeinen Investitionspauschale, die die Gemeinde jährlich im Rahmen der Finanzzuweisungen erhält, finanzieren.

Das vom Rat beschlossene Haushaltssicherungskonzept (HSK) steht dem nicht entgegen; die Konsolidierungsziele werden nicht beeinträchtigt, da die bilanziellen Abschreibungen durch Sonderposten aus den vorgenannten Investitionszuwendungen vollständig neutralisiert werden.

Verwaltungsseitig wird daher vorgeschlagen, dass in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 jeweils 60.000,-- € für die Schaffung der Generationenparks in Holtwick und Darfeld im Haushaltplan bereitgestellt werden, wobei zur Finanzierung die LEADER-Mittel in Höhe von jeweils rd. 40.000,-- € zu veranschlagen und zu beantragen sind.

Mit diesen Mitteln könnte ein großer Teil der vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt werden. Soweit die gemeindlichen Mittel nicht ausreichen, müssen Sponsorengelder für weitere Maßnahmen eingeworben werden.

V. Planungsrechtliche Voraussetzungen

Für die beiden angedachten Generationenparks in Darfeld und Holtwick müssen die planungsrechtlichen Voraussetzungen durch Ausweisung einer entsprechenden „Öffentlichen Grünfläche mit der Zweckbestimmung Generationenpark“ im Flächennutzungsplan und jeweiligen Bebauungsplan geschaffen werden.

VI. Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen

Nach der Vorberatung im zuständigen Ausschuss muss der Rat in seiner nächsten Sitzung am 7. Oktober 2010 zunächst eine Grundsatzentscheidung zu den Generationenparks treffen. Da die Bewilligung der LEADER-Mittel erfahrungsgemäß mindestens 2 Monate dauert, kommt ein Maßnahmenbeginn in diesem Jahr aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr in Betracht. Die in diesem Jahr im Haushalt veranschlagten Mittel in Höhe von 50.000,-- € können somit eingespart werden.

Des Weiteren müssen zunächst die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, was erfahrungsgemäß einen Zeitraum von mindestens 3 bis etwa 6 Monaten erfordern wird.

Im Ortsteil Holtwick könnte die Maßnahme somit zum Frühjahr 2011 beginnen, sobald die Witterung dieses zulässt. Aufgrund der umfangreichen Eigenleistungen ist aber damit zu rechnen, dass die Fertigstellung des Generationenparks nicht mehr im Jahr 2011 erfolgen, sondern sich noch bis zum Frühsommer 2012 erstrecken wird.

Im Ortsteil Darfeld ist im Jahr 2011 der Bau des Bahntrassenradweges geplant. Nach dem derzeitigen Planungsstand ist davon auszugehen, dass die Fertigstellung im Bereich des Bahnhofes Darfeld erst in der zweiten Jahreshälfte 2011 erfolgen wird. Der Arbeitskreis „Ideen für Darfeld“ ist sich mit der Verwaltung darüber einig, dass wesentliche Teile des Generationenparks am Bahnhof Darfeld erst nach der Fertigstellung des Radweges angegangen werden können, weil der fertige Radweg die Grundlage für die Höhenplanung des Generationenparks ist. Daher ist damit zu rechnen, dass im Jahr 2011 allenfalls einige Teilmaßnahmen bzw. vorbereitende Arbeiten für den Generationenpark umgesetzt werden können. Die wesentlichen Arbeiten zur Schaffung des Generationenparks in Darfeld sind daher wohl erst im Jahr 2012 möglich.

Aus den vorstehenden Gründen sollen die Haushaltsmittel für die Generationenparks in Holtwick und Darfeld unter Berücksichtigung der LEADER-Zuschüsse wie folgt veranschlagt werden:

Maßnahme	Haushaltsjahr 2011	Haushaltsjahr 2012
Generationenpark Holtwick	40.000,-- €	20.000,-- €
Generationenpark Darfeld	20.000,-- €	40.000,-- €

VII. Fazit

Zusammenfassend haben die geplanten Generationenparks folgende Vorteile für die Gemeinde:

1. Es werden Einrichtungen geschaffen, die von allen Generationen gemeinsam genutzt werden können.
2. Vereine, Verbände, Nachbarschaften und auch Bürgerinnen und Bürger bringen sich in erheblichem Umfang ehrenamtlich ein.
3. Die durch bürgerschaftliches Engagement geschaffenen Einrichtungen finden größere Akzeptanz in der Bevölkerung und fördern das Verantwortungsbewusstsein. Gleichzeitig werden die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert.
4. Die Generationenparks steigern die Attraktivität der Gemeinde, insbesondere die Familienfreundlichkeit.
5. Es ist damit zu rechnen, dass sich auch junge Familien aus den Nachbargemeinden in Rosendahl ansiedeln und dort ein Haus bauen oder kaufen.
6. Im Ortsteil Holtwick wird insbesondere die Vermarktung der Baugrundstücke im Baugebiet Haus Holtwick gefördert.
7. Im Ortsteil Darfeld wird der Generationenpark auch ein Anziehungspunkt für Touristen.
8. Die LEADER-Förderung beträgt umgerechnet rd. 2/3.
9. Der finanzielle Eigenanteil der Gemeinde bleibt mit ca. 20.000,-- € je Generationenpark vertretbar.
10. Eine Belastung künftiger Jahresergebnisse und damit die Gefährdung der Konsolidierungsziele nach dem Haushaltssicherungskonzept ergibt sich nicht, da die bilanziellen

Abschreibungen vollständig durch die Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuwendungen (LEADER-Mittel, allgemeine Investitionspauschale) neutralisiert und die Unterhaltungsaufwendungen durch bürgerschaftliches Engagement erbracht werden sollen.

11. Bisher nicht genutzte gemeindliche Flächen werden einer sinnvollen Nutzung zugeführt und reduzieren den Pflegeaufwand der Gemeinde.

Es wird daher vorgeschlagen, der Schaffung beider Generationenparks zuzustimmen.

Niehues
Bürgermeister

Isfort
Kämmerer